



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissensch. Heimatforschung
herausgegeben von Georg Warnecke, Hamburg-A., Hohenzollern-
ring 32, Fernruf 42 33 33. Postscheckk. des Vereins: Hbg. 88277
Als Mitteilungsblatt registriert in der Hansestadt Hamburg
unter MB 28. Auflage 500

Nr. 80/81

Hamburg, Februar 1954

Manuskripte bitte in Maschinenschrift herstellen! Nur einseitig und mit Zeilen-Zwischenraum beschreiben! Der Druck wird sonst unnötig verteuert.

640. (**Lep. Bomb.**) **Ein Zwitter von *Aglia tau* L.** — In Nr. 18/1950 der Entomologischen Zeitschrift (Frankfurt-M.) fand ich einen Aufsatz von O. Holik, Dresden, über Zwitterbildungen bei *Aglia tau* L., der mich veranlaßt, nachstehend von einem eigenen Fund zu berichten.

Am 20. Mai 1929 besuchte ich den Sachsenwald. Es war schönes, warmes Sonnenwetter und die Männchen von *Aglia tau* flogen in ziemlicher Anzahl in ihrer unsteten Art durch den frühlingfrischen Buchenhochwald. Die Weibchen waren schwerer zu sehen. Sie saßen meist am Fuße der alten Bäume unbeweglich. Plötzlich bemerkte ich einen fliegenden Falter, der mir viel heller vorkam als die anderen Männchen; er flog auch etwas ungeschickter. Ich dachte, es würde ein Weibchen sein und verfolgte ihn, bis er sich an einen der unteren Zweige einer großen Buche setzte.

Zu meinem größten Erstaunen sah ich, daß ich einen genau in der Leibeshälfte geteilten Zwitter, links Männchen, rechts Weibchen, vor mir hatte.

Die beiden Hälften zeigen die typische Färbung und Zeichnung des jeweiligen Geschlechtes der Nominatform, die weibliche Hälfte die am meisten vorkommende bleich-semmelfarbige Tönung. Der Fühler der männlichen Seite ist mit der Fiederung völlig normal ausgebildet, der weibliche Fühler zeigt einen ganz schwachen Ansatz von Kammzähnen, als ob etwas von dem männlichen Hormon hier wirksam war.

Auch die Unterseite des Tieres ist jeweils für Männchen und Weibchen normal.

Bemerkenswert ist, daß das Tier nicht in einer künstlichen Zucht entstanden ist, wie die Standfuß'schen Exemplare, sondern in freier Wildbahn im klassischen Biotop der Art aufgetreten ist.

Wenn es, wie Holik schreibt, nach der Arbeit von O. Schultz (Allg. Ztschr. f. Ent. 9, 1904, p. 304—310) bisher 19 bekanntgewordene Zwitter von *Aglia tau* gibt, so ist dieser demnach der zwanzigste. Er befindet sich in meiner Sammlung. —
Hans Loibl, Hamburg.

641. (**Lep. Bomb.**) **Lophopteryx cuculla Esp. bei Hamburg.** — Dieser Spinner war in unserem Gebiet bisher nur zweimal gefunden worden: Am 30. 7. 1938 als Falter in Hbg.-Langenhorn am Licht und ebenda 1941 als Raupe, die auch den Falter ergab (R. Schaefer). Ich fand 1953 am 9. und 14. 8. in Beimoor je ein ♂ am Licht; G. Meyer fing am 16. 8. dort ein drittes, abgeflogenes ♂. Die Art gehört mit *Ptilophora plumigera* Esp. (s. Bombus, Nr. 70/71, 1952, S. 298) zu den Schmetterlingen, die mit der Futterpflanze ihrer Raupen, dem Feldahorn, von Ostholstein her noch den Ostrand des Hamburger Gebiets erreichen. —
Hans Loibl, Hamburg.

642. (**Lep. Noct.**) *Triphaena [Agrotis] interjecta* Hb. — Ich fing bei Hamburg-Neugraben am 21. 7. und 13. 8. 1953 am Licht je einen geflogenen Falter dieser in unserem Gebiet nur spärlich und in den letzten 20 Jahren m. W. überhaupt nicht beobachteten Art. *Interjecta* erreicht im Niederelbgebiet ihre nordöstliche Grenze in Deutschland. Bis 1930 waren aus dem Niederelbgebiet nur 5 Stücke bekannt, später wurden Falter bei Neugraben (1932), Jesteburg, Scheßel (1933) und Niederhaverbek (1934) gefunden. — S. Scholz, Hamburg.

643. (**Lep. Noct.**) *Antitype [Polia] polymita* Hb. — Bei Reinfeld (Holstein) erbeutete ich am 27. 9. 1953 ein ♀ dieser in unserer Umgebung anscheinend auf Ostholstein beschränkten Art. — S. Scholz, Hamburg.

644. (**Lep. Noct.**) *Jaspidea celsia* L. — S. Bombus, Nr. 24, S. 103, 53, S. 232 und 64/65, S. 275). 1953 verschiedentlich am Licht gefangen:

a) Worth a. Sachsenwald, 20. und 28. 8. — A. Kirschke.

b) Friedrichsruh, 1 F., 21. 8. — S. Scholz.

c) St. Dionys bei Bardowik, 3 F., 3. 10. — Dr. Ménard.

645. (**Lep. Noct.**) *Hydroecia petasitis* Doubl. — Ein Falter (♀) am 10. 8. am Kupferteich bei Poppenbüttel am Licht. Das zweite Stück für unser Gebiet. Das erste Stück wurde am 5. 8. 1950 bei Neugraben von Fr. Diehl gefangen (Mitt. Faun. Arb.-Gem. für Schleswig-Holst., Hamburg und Lübeck, IV., 1951, S. 30). Seit 1945 wird die Art in Dänemark häufig am Licht gefunden, aber nur in Beständen der Pestwurz (*Petasites*). —

S. Scholz, Hamburg.

646. (**Lep. Noct.**) *Archanara [Nonagria] dissoluta* Tr. — Vom 12. 7. bis 15. 8. 1953 beobachtete ich 21 Falter im Eppendorfer Moor am Licht, zusammen mit *neurica* Hb. —

Einen Falter von *dissoluta* fing ferner Herr W. Koehl bei Lütjensee am 17. 8. 1953, ebenfalls am Licht. —

S. Scholz, Hamburg.

647. (**Lep. Noct.**) *Orthosia [Taeniocampa] miniosa* Schiff. — (S. Bombus, 64/65, S. 274).

a) Beimoor 1952: Ein ♂ 12. 4., H. Loibl; — 2 ♀♀ 16. 4., G. Warnecke; — ein F. 30. 4., G. Meyer.

b) Beimoor 1953: Ein F. 12. 4., G. Meyer.

c) Worth a. Sachsenwald 1953: Fünf Falter vom 1. bis 3. 5., A. Kirschke.

648. (**Lep. Noct.**) *[Orthosia] nitida* Schiff. — Zuletzt 1934 im Sachsenwald gefunden (R. Schaefer, Bombus 59, S. 255). Ich fing vom 2. bis 29. 9. 1953 bei Dassendorf am Sachsenwald und bei Reinfeld in Holst. insgesamt 5 Falter. —

S. Scholz, Hamburg.

649. (**Lep. Noct.**) *Melicleptria scutosa* Schiff. — Die im Juni 1953 im Niederelbgebiet offenbar in einiger Anzahl eingeflogenen Falter — gefangen ist nur ein ♀ (Klöß, Bombus 78/79, S. 333) — haben Nachkommenschaft hervorgebracht, denn im August sind an verschiedenen Orten frische Falter am Licht gefangen, und zwar: 9. 8. ein F. in Beimoor (Loibl); 13. 8. ein ♀ in der Lüneburger Heide (Warnecke); 13. 8. drei Falter bei Poppenbüttel und 14. 8. vier Falter bei Neugraben (S. Scholz); 14. 8. vier Falter in Beimoor (Dr. Ménard und Kl. Bumann). —

G. Warnecke, Hamburg-Altona.

650. (**Lep. Noct.**) *Phytometra confusa* Steph. [*Plusia gutta* Hb.]. —

(S. Bombus 78/79, S. 334). Ein Wanderfalter, der seit 1948 in einzelnen Stücken am Licht gefangen wird. Die bisherigen Funde verteilen sich auf die Monate Juli bis September, aber 1953 fing H. Evers schon ein Stück am 23. 5. (l. c.). Ich selbst fing am 2. 10. 1953 einen Falter in Langenhorn. —

R. Schaefer, Hamburg.

651. (**Lep. Cymb.**) *Earias vernana* Hb. — Nach unserer Fauna von 1929 nur zweimal im Niederelbgebiet gefunden (1895 und 1909). Erst 1952 fing Fr. Diehl einen Falter in Hbg.-Bahrenfeld am Licht. Ich fing ein Stück, ebenfalls am Licht, in Hbg.-Langenhorn am 22. 5. 1953. — Die Raupe lebt an Silberpappeln. —

R. Schaefer, Hamburg.

652. (Lep.) Neufunde von Microlepidopteren für Hamburg und Schleswig-Holstein. —

1. (Lep. Tortricidae) *Argyroproctea siderana* Treitsch. — Neu für Schleswig-Holstein. — In einer Kiesgrube am südlichen Ortsausgang von Albersdorf (bei Heide) fand ich im Juni 1952 zwischen zusammengesponnenen Blättern einiger Sträucher (*Spiraea salicifolia* L.) zwei Puppen, die am 13. und 23. 6. 52 Falter der obigen Art ergaben. Die Futterpflanze kommt in Schleswig-Holstein nur angepflanzt und verwildert vor.

Der Fund zeigt ein völlig isoliertes Vorkommen dieser Art im norddeutschen Flachlande auf. Ein ähnlich gelagerter Fund wurde im vorigen Jahrhundert aus Vorpommern bekannt (Plötz). Das zusammenhängende Verbreitungsgebiet dieser Art wird nach Norden etwa von den letzten Ausläufern der Mittelgebirge begrenzt (mehrere Funde bei Volkmarßen an der Südgrenze Westfalens, 1923, von Uffeln; ein Fund im Raume Hannover, 22. 6. 47, von Schaarschmidt). Von Mittel- und Süddeutschland erstreckt sich der Lebensraum dieser Art durch die Alpenländer bis nach Ungarn und Mittelitalien. Der Fund bei Albersdorf ist also zugleich auch der nördlichste.

2. (Lep. Tortricidae) *Cymolomia hartigiana* Rtzbg. — Neu für Hamburg. — Am 31. Juli 1951 erbeutete ich einen Falter in Hamburg-Sasel, Aalort, an einem Bestand mehrjähriger Fichten, die auch die Futterpflanze der Art darstellen. Das Vorkommen dieses Falters ist mir bisher bekannt geworden aus: Linz, Brandenburg, Schlesien, Ostpreußen, Bremen und Umgebung (5 Falter), Westfalen. Die Art scheint an den meisten Fundorten selten zu sein.

3. (Lep. Momphidae) *Mompha nodicolella* Fuchs. — Neu für Hamburg. — Früher nur aus der Lausitz bekannt. Meine Funde stammen von folgenden Plätzen: Hamburg-Lokstedt 6. 4. und 12. 4. 48 (im Hause Hartnitweg 4), Niendorfer Gehölz 1. 7. 48, Fuhlsbüttel 23. 4. 51 (Schule Erdkampsweg). Weitere Funde aus dem Hamburger Gebiet: Hausbruch 4. 52 und Anfang 8. 52 (Wolter), Bahrenfeld 18. 4. 52 (Evers), Neugraben 3. 5. 52 (G. Albers).

Aus Bremen ist die Art seit 1947 bekannt und hat sich dort sehr ausgebreitet (Jäckh). In Westfalen wurde *M. nodicolella* 1943 zuerst festgestellt (Grabe).

Das Tier lebt als Raupe in *Epilobium*. Das massenhafte Vorkommen von *Epilobium angustifolium* L. auf den Trümmerflächen hat das Auftreten dieses Falters im Stadtgebiet sehr begünstigt. Mit der Wiederbesiedlung dieser Gebiete wird die Art bei uns wieder seltener werden.

Oswald Tiedemann, Hamburg-Wandsbek.

653. Lepidoptera Pyralidae aus dem Niederelbgebiet und der Nordmark.

1. *Melissoblaptes bipunctanus* Z. — Seitdem Dr. Ménard einen Falter im 7. 1949 am Timmendorfer Strand am Licht fing (s. Mitt. Faunist. Arbeitsgemeinschaft für Schlesw.-Holst., Hamburg und Lübeck 1950, S. 15), erhielt ich zwei weitere Falter von S. Scholz, die er Anfang 6. 1952 in der näheren Umgebung ebenfalls am Licht erbeutete; leider ließ sich der genaue Fundort nicht mehr feststellen. Alle drei Stücke befinden sich in meiner Sammlung. Lt. brieflicher Mitteilung kennt Jäckh *bipunctanus* von Wangeroo; sonst ist der Falter bekannt von Borkum und der holländischen Küste, Friedland in Meckl. (Sorhagen), Hannover (Füge-Troeder).

2. *Crambus contaminellus* Hb. — Von Sauber nicht angeführt, aber von Sorhagen im Hamburger Stadtgebiet (Eppendorfer Moor) gefangen. G. Albers fing am 30. 7. 50 einen Falter in Neugraben am Licht (Bombus Nr. 78/79, S. 334). In diesem Jahr kam mir in Bahrenfeld am 17. 7. ein weiterer Falter ans Licht.

3. *Crambus poliellus* Tr. — Von dieser bisher nur in einem Stück 1887 von Sauber in der Haake erbeuteten Art fing ich am 25. 8. 51 einen Falter im Beimoor am Licht, also 65 Jahre nach dem ersten Fund.

Sonst aus der näheren Umgebung nur aus Mecklenburg (Sorhagen) und Dänemark (1 Stück, Larsen) bekannt.

4. *Crambus verellus* Zk. — Auch diese Art war bisher nur in einem Stück vom 14. 7. 1872 aus Steinbeck gemeldet (Sauber). Ende Juli — Anfang 8. 1950 fing Kirschke ein Stück bei Worth (Krs. Lauenburg) am Licht. Am 6. 7. 53 fing Warnecke in Schmilau (Krs. Lauenburg) mitten im Ort 2 Falter, ebenfalls am Licht. Sonst aus Dänemark (selten, Larsen), Mecklenburg (Sorhagen) und Hannover (1 Stück, Füge-Troeder) bekannt.
5. *Hypochalcia ahenella* Hbn. — Nach dem ersten Fund in Geesthacht durch Dr. Buß im 6. 1948 (s. Bombus, Nr. 57, S. 246) fing Carlsohn am 10. 6. 53 ein weiteres Exemplar in Harburg-Wilstorf am Licht. (Weitere Verbreitung l. c.)
6. *Epischnia boisduvaliella* Gn. — Von Meder schon auf Sylt festgestellt. Ich fing dort zwei Stücke zwischen dem 23. und 30. 6. 52 in der Kampener Vogelkoje am Licht. An den Küsten der Nord- und Ostsee.
7. *Salebria semirubella* Sc. f. *sanguinella* Hb. — Am 26. 8. 51 fing Fr. Diehl etwa 6 Exemplare auf Sylt: Kampen, Heide.
8. *Myelois cribrella* Hb. — 2 Falter am 14. 5. 53 am Licht in Bad Bramstedt (leg. S. Scholz); ein weiterer Fund Nieblum (Föhr) am 10. 6. 53 (leg. Knupper, coll. Tiedemann).

Hans Evers, Hamburg-Bahrenfeld.

654. (Col. Scyd.) *Stenichnus Godarti* Latr. — Aus lose aufliegender Buchenwurzel am 6. 4. 53 ein Stück im Tralauer Holz bei Quickborn-Ellerau. Aus Eichen-Frostplatte zwei Stücke und aus ameisenbesetztem (*Form. rufa*) Eichenstumpf gleichfalls zwei Stücke am 18. 10. 53 bei Quickborn-Elisenhof.

H. Bey, Hamburg-Lokstedt.

655. (Col. Pselaph.) *Tyrus mucronatus* Panz. — Aus großem Buchenstumpf mit *Pholiota*-Besatz ein Stück am 11. 10. 53 im Hagedorn bei Wulfsmühle. Im Stumpf befand sich ein sehr schwacher Bau von *Formica rufibarbis* F. Eine Nachsuche nach 8 Tagen war erfolglos. —

H. Bey, Hamburg-Lokstedt.

656. (Col. Curc.) **Ergänzungen zum Rüsselerverzeichnis.** (S. Bombus 76/77).

Apion intermedium Epp. Lüneburg, Schildstein 28. VIII. 49 1 Ex. an *Medicago falcata* zusammen mit *A. tenue* und *A. filirostre* Kirby; daselbst X. 53 ein weiteres Stück. Am 17. V. 52 fand ich einige Stücke dieser Art am Lüneburger Kalkberg an Esparsette fressend. Esparsette ist als Futterpflanze des *A. intermedium* nicht bekannt. Lüneburg ist der am weitesten nach Westen gelegene Fundort dieser östlichen Art. (Bisher galten die Kalkgebiete der Mark als westlichster Punkt ihrer Verbreitung). — Neu für unser Gebiet.

Rhinocyllus conicus Fröl. Düneberg 23. VII. 48 1 Ex. (Tabel); daselbst 9. VII. 49 einige weitere Stücke an *Carduus nutans*. Am 20. VII. 49 zahlreiche Larven in den Blütenböden dieser Pflanze, aus denen am 20. VIII. die Käfer schlüpften. Am 26. VI. 49 von Carlsohn jr. auch bei Besenhorst festgestellt. — Neu für die Umgebung Hamburgs.

(*Cotaster uncipes* Boh.) muß aus der Liste der heimischen Arten gestrichen werden. Vgl. die nächste Art.

Orthochaetes setiger Beck. Diese Art war seit 1877 (Elbstrand, Timm) bei uns verschollen und ist erst jetzt wieder bei uns aufgefunden. Ratekau (Sick), als *Cotaster uncipes* Boh. publiziert; Segeberg, Kalkberg VII. 52 (Wb.); Lüneburg, Kalkberg 3. X. 53 (Lo.) unter den Rosetten von *Hieracium pilosellum*. Es werden noch andere Kompositen (z. B. *Lactuca*) als Futterpflanzen angegeben. Timm bringt seinen Fund mit dem Vorhandensein von *Clematis vitalba* in Verbindung; merkwürdigerweise ist auch in unmittelbarer Nähe der Fundstellen in Segeberg und Lüneburg diese Pflanze vorhanden.

Tychius flavicollis Steph. Durch Herrn Kerstens, Aldrup, der diese Art in Oldenburg auf dürrer Sandboden unter *Lotus corniculatus* fing, wurde ich auf die Lebensweise dieses *Tychius* aufmerksam gemacht. Durch systematische Nachsuche an geeigneten Stellen fing ich nun diese Art bei uns unter gleichen Bedingungen. Oberelbufer bei Glüsing 8. VI. 49 2 Ex. (Franz det.) und seitdem an derselben Stelle immer wieder in einzelnen Exemplaren; im Juli 1952 fand ich das Tier unter gleichen Bedingungen bei Rothenbeck am Sachsenwald; ferner besitze ich diese Art in 1 Ex. von Hohwacht an der Ostsee (Düne) VI. 51. — Neu für unser Gebiet.

Anthonomus inversus Bed. Beimoor 19. III. 49 1 Ex. unter Moos am Stamme der „Nosodendronulme“. Am 20. VI. 51 weitere 6 Stücke dieser Art vom Laube desselben Baumes abgelesen. Diese Art ist von Koltze offensichtlich verkannt und bei uns bestimmt selten.

Rhinoncus Henningsi Wagn. Aus altem Heu auf einer Wiese bei Escheburg erhielt ich 19. IX. 53 ein Ex. dieser schon lange bei uns vergeblich gesuchten Art. Dieser Rüssel lebt nach H. Wagner monophag an *Polygonum bistorta*. Obgleich dieser Knöterich bei uns auf vielen Wiesen in großer Zahl zu finden ist, gelang es mir bisher noch nie, trotz größter Aufmerksamkeit, den Käfer zu finden. Gelegentlich beobachteten zerfressene Pflanzen von *P. bistorta* den *Rhinoncus perpendicularis* *Rhinoncus Henningsi* ist nur schwer von dem nahe verwandten *Rh. pericarpus* L. zu unterscheiden. — Neu für unser Gebiet.

Ceutorrhynchus larvatus Schultze. Am 6. VI. 49 in 4 Ex. in der Dahlbeckschlucht bei Börnsen von seiner Fraßpflanze *Pulmonaria officinalis* gestreift. Auch in den folgenden Jahren dort mehrfach erbeutet (z. B. am 30. V. 51 5 Ex.). Es gelang mir bisher nicht, diese Art an der gleichen Pflanze und zur geeigneten Zeit an anderen Stellen aufzufinden. (So bei Oldesloe, Mölln, Panker und Nehmten, Kr. Plön). — Neu für unser Gebiet, jedoch aus Oldenburg und Dänemark schon gemeldet. —

G.-A. Lohse, Hamburg.

657. (Col. div.) Neue Käfer des Niederelbgebietes u. Schleswig-Holsteins.

Cantharis cryptica Ashe. Diese Art, die mit *C. pallida* Goeze nahe verwandt ist, war bisher nur aus England und Dänemark bekannt, aber in Norddeutschland zu erwarten. Durch einen Hinweis von Herrn Horion veranlaßt, prüfte ich unsere hiesigen *C. pallida* nach und kam dabei zu einem merkwürdigen Ergebnis: Das Tier, welches wir bisher als *C. pallida* bezeichneten, ist in Wirklichkeit *C. cryptica* Ashe. Nur ein Ex. meiner Sammlung, zur *a. ustulata* Kiesw. gehörend, war eine echte *pallida*. *C. cryptica* lag mir von zahlreichen Fundorten vor und ist als durchaus häufig zu bezeichnen. Der nördlichste Fundort, den ich bei uns feststellte, ist Ascheffel, Kr. Eckernförde; der südlichste Wilsede; auch im westlichen Mecklenburg kommt die Art vor, aus Bremen und Oldenburg meldet sie Herr Kerstens, Aldrup.

C. cryptica Ashe unterscheidet sich von *C. pallida* Goeze durch die einfarbigen Kiefertaster und die in großem Umfange langaufstehende Behaarung der Flügeldecken. (Bei *C. pallida* Goeze ist die distale Kante des letzten Kiefertastergliedes getrübt, die Behaarung feiner und geneigter). Die Unterschiede des männlichen Genitalorganes sind erheblich. Für unser Gebiet bleiben bis auf Weiteres für *C. pallida* Goeze nur die Fundorte der *a. ustulata* Kiesw. bestehen: (Moorburg, Gr. Borstel, Wendlohe, Hasloh, Schlutup; hinzu kommt noch Schwarzenbek und Lauenburg).

Herrn Kerstens, Aldrup, der mir sicher bestimmte Stücke beider Arten zur Verfügung stellte, bin ich sehr zu Dank verpflichtet.

Malthinus balteatus Suffr. Elbufer bei Glüsing 18. VI. 52 1 ♀ (Horion rev.). Diese Art muß also wieder in unsere Fauna aufgenommen werden, nachdem Koltze die Preller'schen Angaben für Wohldorf und Niendorf bezweifelte und *balteatus* aus der Fauna strich.

Dasytes obscurus Gyll. muß aus unserem Verzeichnis gestrichen werden. Die Stücke aus Thelsdorf, Kr. Harburg sind nicht diese Art, wie ich anhand eines mir von Herrn *Horion* zugeschickten Vergleichstieres feststellte. Vermutlich sind es deformierte *D. aerosus* mit einer „Quetschfalte“ am Ende der Flügeldeckennaht.

Dasytes flavipes Ol. ist in unser Verzeichnis aufzunehmen. Herr *Kerstens* meldet die Art von Niederhaverbek VI. 51. In Oldenburg mehrfach gefunden.

Corymbites virens Schrk. Uelzen 7. VII. 47 von H. *Blumenthal* in mehreren Stücken auf einer Wiese im Fischerhofswald gefangen. 1 Ex. in meiner Sammlung. Sehr bemerkenswerter Fund. — Neu für unser Gebiet.

Mordellistena humeralis L. 18. VI. 52 1 Ex. beim Forst Glüsing am Oberelbufer; ein zweites Stück am 28. VI. 52 ein paar Kilometer weiter flußabwärts beim Sandkrug. *Ermisch* rev. — Neu für unser Gebiet.

Mordellistena acuticollis Schilsky. Geesthacht 28. VII. 51 3 Ex. gestreift. — Neu für Norddeutschland.

Mordellistena pseudoparvula *Ermisch* i. l. 1 Ex. am Zeltberg bei Lüneburg am 17. V. 52. Diese Art ist im Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas nachzutragen.

An dieser Stelle möchte ich Herrn *Ermisch*, der die beiden letzten Arten unter meinem Materiale feststellte, für seine Bemühungen bei der Revision unserer heimischen Mordelliden danken. —

G.-A. Lohse, Hamburg.

658. (Col. Staph.) **Ergänzungen zum Hamburger Staphylinidenverzeichnis von 1927.** Zu den schon veröffentlichten Teilen kommen noch folgende Angaben hinzu:

* *Phyllocrepa puberula* Bernh. Bargtheide 17. XII. 51 aus dem Nest eines Haussperlings 1 Ex. (Popendieker leg., in Coll. Lo.). Diese nidicole Art dürfte wohl bei systematischen Nestuntersuchungen noch häufiger festgestellt werden. In Taubenschlägen und Hohлтаubennestern in anderen Teilen Deutschlands sowie in Dänemark festgestellt.

Phloeonomus monilicornis Gyll. Hamburg/Wulfsdorf 12. IV. 44 unter Rinde eines alten Klafters 1 Ex. Bisher nicht von Hamburg und Schleswig-Holstein bekannt.

Lesteva Hanseni n. sp. muß die in Nr. 67/77 angeführte *Lesteva „fontinalis“* heißen, deren Beschreibung demnächst in den Ent. Meddelelsern erfolgt.

* *Platysthetus nitens* Sahlb. Bisher nur aus den Nachbargebieten bekannt; am 6. VI. 51 von G. *Benick* am Dummersdorfer Ufer bei Lübeck festgestellt.

* *Leptacinus intermedius* *Donisth.* Neu für Deutschland. In meiner Sammlung von *Horst* a. d. Seeve und vom Brodtener Ufer belegt. Diese Art ist bisher nicht von *linearis* unterschieden worden. Vermutlich in Deutschland weit verbreitet.

(*Xantholinus meridionalis* Nordm.) wurde in Oldenburg gefunden.

* *Neobisnius Ceruttii* Grid. An den Flottbeker Fenstern 22. VIII. 44 ein ♂ dieser für Deutschland neuen Art. Da diese Art früher bei uns unbekannt war, bedurften die Angaben über die übrigen Arten der Gattung einer Nachprüfung. Während *N. villosus* und *procerulus* in den Sammlungen mehrfach vertreten waren, konnte von *N. prolixus* Er. kein Beleg festgestellt werden. Diese Art muß also bis zu ihrem neuerlichen Beweis gestrichen werden.

* *Bolitobius pulchellus* Mannh. Pevestorf, Kr. Dannenberg, VI. 53 2 Ex. —

Die Arten mit Stern (*) sind neu für unser Gebiet. —

G.-A. Lohse, Hamburg.

659. (Col. Staph.) Ergänzungen zum Hamburger Staphylinidenverzeichnis von 1927. Teil IX. Aleocharinae I.

- * *Gymnusa variegata* Kiesw. Am 11. V. 44 und am 28. V. 45 je 1 Ex. aus dem Moos eines Waldbaches bei der Alten Mühle bei Hamburg/Bergstedt von mir in Gesellschaft von G. Benick gefangen. Die Fundstelle beherbergte noch andere für Quellsümpfe typische Arten; so *Myllaena brevicornis* Matth., *Atheta aquatilis* Thoms. und *Lesteven*. *Myllaena gracilicornis* Fairm. Jesteburg, 26. IV. 52 1 Ex. aus dem Moosbewuchs eines Wehres der Seeve; Timmendorf, 14. VI. 36 und Lübeck/Grönau, 13. IV. 30 je 1 Ex. (Be.).
- * *Myllaena Kraatzii* Shp. Eutin, Lindenbruch 14. V. 44 1 Ex. aus der ins Wasser getretenen Randvegetation eines Tümpels. (Lo.).
- * *Diglotta submarina* Fairm. Im Watt bei Amrum, Föhr und Sylt mehrfach in Anzahl neben *D. mersa* Halid. gefunden (Wb., Be., Lo.). Nach Mitteilung von G. Benick kommt an der Ostseeküste nur diese Art der Gattung vor; so bei Travemünde, Timmendorf und Hohwacht.
- * *Oligota flavicornis* Boisd. In früheren Jahren nie bei uns beobachtet, jedoch in jüngster Zeit häufiger gefunden; an den Flottbeker Fenstern (zuerst VI. 44), Lauenburg, Tesperhude, Geesthacht, Borghorst (Lo.); von G. Benick auch noch bei Scharbeutz gefangen. Meist werden nur einzelne schwärmende Stücke erbeutet.
- * *Oligota parva* Kr. 1930 und 32 in je einem Ex. bei Lübeck gefangen (Be.); seit 1944 bei Hamburg zahlreich beobachtet, und heute wohl im ganzen Gebiet in Kompost verbreitet und zahlreich.
Gyrophaena gentilis Er. Im alten Verzeichnis nicht von Hamburg angegeben. Ich besitze diese Art von Witzhave und Börnsen, zahlreicher jedoch aus dem Schaalseegebiet.
G. bihamata Thoms. Ebenfalls nicht von Hamburg angegeben, aber von hier in zahlreichen Stücken von verschiedenen Fundorten vertreten. (*G. Hanseni* Strand.) wurde in Dänemark gefunden.
G. laevipennis Kr. Bisher nicht von Hamburg gemeldet, besitze ich von Poppenbüttel und Blankenese.
- * *G. Munsteri* A. Strand. Am 25. IX. 42 ein ♂ von L. Benick in Lübeck am klebrigen Schmierling, *Gomphidius viscidus*, gef.
- * *G. Joyi* Wend. Im ganzen Gebiet verbreitet, und eine der häufigsten Arten. Sicher beziehen sich die meisten Angaben unserer alten Sammler nicht auf die bei uns recht seltene *G. fasciata* Marsh., sondern auf diese und die folgende Art.
- * *G. Joyioides* Wüsth. Ebenfalls bei uns weit verbreitet, doch seltener als die Vorige. Nach L. Benick vorzugsweise an *Polyporus squamosus*. (*Agaricochara laevicollis* Kr.) wurde in Dänemark gefunden.
- * *Pragensiella Marchii* Dod. Vom Juli bis Oktober 1944 mehrfach in Anzahl an Flottbeker Bahnhofsfenstern gefunden. Seit der Beseitigung der Fenster nicht mehr bei uns festgestellt. (Be., Lo.) — Die Arten mit Stern sind in Verzeichnis nachzutragen. —

G.-A. Lohse, Hamburg.

660. Thysanoptera. X. Neufunde.

- Anaphothrips validus* Karny. Elbvorland bei Geesthacht, sog. Pechnelkenhügel, 14. 5. 1953. Gestreift von kurzem Gras. 1 ♀. — Pestvorf, 3. 8. 1953, *Galium verum* Scop. 1 ♀. — Ich kätscherte diese Art auch am 26. 6. 1948 in Giengen/Brenz (Württ.), Waldweg oberhalb des Wacholderhanges, 1 ♀. — Bekannt aus Böhmen, Österreich, Ungarn. Für Deutschland nur von H. v. Oettingen aus dem Harzgebiet gemeldet. — Neu für unser Gebiet.
- Metothrips subapterus* Hal. Sahlenburg, 5. 11. 1953. Gerupftes Gras am Strandweg (zwischen den Uferwiesen und dem Werner Wald). Ausleseapparat, wo 1 ♀ nach 6 Tagen erscheint. — Sahlenburg, 5. 11. 1953. Gerupftes Gras aus Graben zwischen Düne und Werner Wald.

- Ausleseapparat. 1 ♀. — Bekannt aus England, Finnland, Lettland, Böhmen, Mähren, Polen, Österreich. Anscheinend in Deutschland nicht gefangen.
- Oxythrips halidayi* Bgn. Bei Dänischenhagen, nördl. v. Kiel. 24. 2. 1953. Aus einem Amselnest. Dr. M. Boness leg. 1 ♀. — Die Art scheint nur aus England bekannt zu sein. Sie erinnert habituell an *Anaphothrips atroapterus*, hat aber ganz anders gebaute Fühler und eine etwas über 40 µ lange Thoraxhintereckenborste. Herr Guy D. Morrison in Aberdeen war so liebenswürdig, mir Stücke dieser Art zu schicken: der genaue Vergleich ergab einwandfreie Identität.
- Frankliniella pallida* Uzel. Tesperhude, Bühne der Landungsbrücke. 29. 6. 1953. Aus Rasen von blühenden *Sedum acre* L. Der Pflanzenbestand fühlte sich in der prallen Sonne über dem erwärmten Sande heiß an. Zwischen den *Sedum* wuchsen *Lotus corniculatus*, die aber frei von *Fr. pallida* waren. Bekannt aus Dänemark, Schweden, Finnland, Tschechoslowakei, Polen, Österreich, Ungarn, Rumänien, Albanien. — Anscheinend neu für Deutschland.
- Parafrankliniella verbasci* Pr. Pevestorf. 3. 8. 1953. Blütenstände von *Verbascum thapsiforme* Schr. 1 ♀. — Ich kenne die interessante Art auch aus der Umgebung von Giengen/Brenz (Württ.); 25. 7. 1947, Rechberg, *Verbascum lychnitis* L. 2 ♂. — 26. 6. 1948, Judental, an *Verbascum* sp. 2 ♀. — 25. 9. 1948, Rechberg, *Verbascum lychnitis* L. 5 ♀. — 18. 9. 1950, Wacholderhang, *Verbascum lychnitis* L., 2 ♀; Kiesgrube beim Wacholderhang *Verbascum thapsus* L., 4 ♀. — Nachgewiesen in Schlesien, Mähren, Österreich, Ungarn, Rumänien, England. H. Priesner's Vermutung, daß diese Art weit verbreitet ist, bestätigt sich also durch diese meine Funde. — Neu für unsere Fauna.
- Thrips mancosetosus* Maltb. Duvenstedter Brook, moorige Wiese beim Futterhäuschen. 16. 3. 1952. Gerupftes Gras. Ausleseapparat. 1 ♀. — Bei Luhdorf (Winsen), Luhekanal am Elektrizitätswerk, 29. 6. 1952. Von blühendem Baldrian. 1 ♀. — Ich fand die Art auch am 14. 10. 1950 zwischen Giengen und Staufen (Württ.) in Blüten von *Gentiana germanica* Willd. — Anscheinend aus Deutschland noch nicht gemeldet. H. Priesner determ.
- Thrips discolor* Hal. Schnaakenmoor. (Am Baumschulgatter zwischen Weg 84 u. 85). 10. 9. 1952. Gerupftes Gras am Graben. Ausleseapparat. 3 brachyptere ♀. Durch den breiten Hinterleib ausgezeichnet, habituell an *Platythrips tunicatus* erinnernd, doch von diesem durch die Beborstung des Abdomens, vor allem des IX. Segmentes, durch den 3gliedrigen Maxillartaster usw. unterschieden. Nach Priesner aus Schweden, Finnland, Dänemark, England, Böhmen, Mähren, Österreich, Ungarn, Polen bekannt. Von v. Oettingen 1951 aus dem Harz gemeldet. H. Priesner determ.
- Thrips alni* Uz. Forst Beimoor, Südrand (zwischen Stahl und Ochsenkoppel). 16. 9. 1951. Von verschiedenen Sträuchern geklopft. 1 ♀. — Bekannt aus England, Polen, Böhmen, Mähren, Österreich, Rumänien. — Anscheinend in Deutschland noch nicht gefangen. H. Priesner determ.
- Thrips pillichi* Pr. f. Kerschneri Pr. Bei Forst Beimoor (Anmarschstraße zu Stahl). 1. 5. 1951. Blühende Weidensträucher geklopft. 1 ♀. — Zwischen Winsen und Radbruch. (Bahnwärterhäuschen bei Jaggen 100). 3. 5. 1951. Aus Reisighaufen (Birken, Erlen, Weiden). 1 ♀. — Östl. von Borghorst, Waldrand. 25. 4. 1952. Von *Euphorbia palustris* L. 1 ♀. — Schnaakenmoor. 29. 8. 1952. Verblühende *Tanacetum vulgare* L. 1 ♀. — Ich kätscherte diese Art am 23. 10. 1950, in einer Abart mit 5 Distalborsten auf der Hauptader, auch in Giengen (Hägner, südl. von Punkt 558,3), auf einer großen Schneise zusammen mit abgefallenem Laub. — Die *f. Kerschneri* war bis vor kurzem nur in Österreich gefunden, 1951 meldet sie v. Oettingen aus dem Harzgebiet. — Neu für unser Gebiet. H. Priesner determ. — E. Titschack, Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 80/81 \(Beiträge Nr. 640-660\) 337-344](#)